

Kurze Mitteilungen

Der Rauten- oder Teppichpython *Python spilotes variegatus* (GRAY, 1842) (Serpentes: Boidae) in der F₂-Generation im Tierpark Hellabrunn

Mit 1 Abbildung

Noch vor wenigen Jahren war *Python spilotes variegatus* aus Australien in der privaten Terraristik wie auch in den öffentlichen Schauterrarien eine Seltenheit. Im Zusammenhang mit den Berichten über eigene Zuchterfolge bei dieser Pythonart veröffentlichten BROER (1983) sowie BELS & VAN DEN SANDE (1986) nähere Einzelheiten zum Brut- und Aufzuchtgeschehen. In den Nachzuchtstatistiken der DGHT von 1981, 1983 und 1985 sind 17, 38 und 44 aufgezogene Jungtiere von *P. spilotes variegatus* aufgeführt (HORN 1981, 1983, 1985). Die Angebote an Nachzuchtieren im Handel wie bei privaten Kleinanzeigen in den verschiedenen Fachzeitschriften in den Jahren 1986 und 1987 lassen ein weiteres Ansteigen der Nachzuchterfolge vermuten.

Am 26. Februar 1984 übernahm der Tierpark Hellabrunn aus der Nachzucht von 1981 von Herrn BROER ein männliches und zwei weibliche Individuen. Die



Abb. 1. Junger Rautenpython, *Python spilotes variegatus*.
Juvenile Australian carpet python, *Python spilotes variegatus*.

Tiere sind seither in einem Glashauss in einem Terrarium mit einem Fassungsvermögen von circa 5 m³ untergebracht. Ein Drittel der Bodenfläche ist ein Wasserbecken mit einem Wasserstand von 20 cm. Die Temperaturen schwanken zwischen 24 °C im Winter und 30 °C im Sommer. Eine dichte, robuste Bepflanzung sorgt für zusätzliche Kletter- und Rückzugsmöglichkeiten sowie für eine ausgeglichene erhöhte Luftfeuchtigkeit. Die Tiere halten sich überwiegend im Geäst auf.

Mit Beginn der Trächtigkeit und bis zur Eiablage behielt das kleinere der beiden Weibchen einen festen Ruheplatz auf dem Boden. Am 30. Mai 1987 legte es in seiner Bodenmulde 18 Eier ab und ringelte sich nach Pythonart über das Gelege. Da es nach drei Tagen das Gelege verließ, wurden die Eier in eine Brutapparatur

Laufende Nummer	Beim Schlupf		Nach 159 Tagen		
	Länge/cm	Gewicht/g	Länge/cm	Gewicht/g	Anzahl Häutungen
1	46,0	27,5	56,0	32,5	3
2	45,0	27,0	53,0	31,0	3
3	44,5	27,0	57,5	36,5	2
4	42,0	27,0	58,0	37,0	3
5	46,0	26,5	55,5	37,0	3
6	45,0	26,5	61,5	42,0	4
7	43,0	26,5	60,5	41,5	2
8	43,0	26,0	59,0	36,0	3
9	45,0	25,5	69,5	41,0	2
10	44,5	25,5	61,0	36,5	4
11	44,0	24,0	61,5	41,0	2
12	46,0	25,0	59,0	36,0	3
Mittelwert	44,5	26,2			
13	—	37,0 mit Eihülle	52,0	30,0	2
14	—	36,0 mit Eihülle	52,0	27,0	2
15	—	36,0 mit Eihülle	59,5	37,0	3
16	—	34,0 mit Eihülle	58,5	36,0	3
Mittelwert	—	—	57,8	36,1	—

Tab. 1. Längen, Gewichte und Anzahl der Häutungen von jungen Teppichpythons, *Python spilotes variegatus*.

Length, weight and sloughing numbers of juvenile carpet pythons, *Python spilotes variegatus*.

(Wasserbad) überführt. Die Zeitigungstemperatur lag zwischen 28 °C und 30 °C, die relative Luftfeuchtigkeit bei mindestens 90 %.

73 Tage nach Eiablage schlüpfte das erste Jungtier, nach 76 Tagen das letzte. 16 Jungschlangen schlüpften voll ausgebildet und ohne äußerlich erkennbare Veränderungen (vgl. Abb. 1). Zwei Eier waren abgestorben. Die Schlupfdaten (Längen und Gewichte) sind der Tabelle 1 zu entnehmen. Nach 159 Tagen wurden erneut Maße und Gewichte sowie die Anzahl der inzwischen stattgefundenen Häutungen ermittelt (siehe Tab. 1).

Gefüttert wurde zu Beginn wöchentlich mit frischgeborenen Mäusen und mit zunehmender Größe mit entsprechend größeren Futtertieren, die am Ende der intensiven Beobachtungszeit die Größe einer Absatzmaus erreichten. Für die ersten 50 Tage fehlen allerdings Aufzeichnungen über die genauen Zeitpunkte von Häutung und erster Nahrungsaufnahme.

Im Vergleich mit den Daten von BROER (1983) sowie BELS & VAN DEN SANDE (1986) liegen die Maße und Gewichte von 12 frischgeschlüpften Jungschlangen nahe bei jenen von BROER. Sie sind geringfügig kürzer (44,5 cm mittlere Länge gegenüber 46,3 cm bzw. 49,8 cm bei BROER) und etwas leichter (26,2 g im Mittel gegenüber 30,9 g bzw. 29,3 g bei BROER). Die Gewichte der Jungtiere bei BELS & VAN DEN SANDE wichen mit 22,3 g im Mittel deutlich nach unten ab; über die Längen dieser Tiere ist nichts mitgeteilt.

Nach 159 Tagen wurden einen Tag vor Fütterung die Maße und Gewichte aller 16 Tiere ermittelt. Im Durchschnitt hatten sie ihr Gewicht um 37,8 % erhöht (bei BROER, auf 159 Tage hochgerechnet, um 45,1 %). Die Längenzunahme betrug im gleichen Zeitraum 29,9 % (BROER: 31,9 %). Diese geringen Unterschiede in der Zunahme von Gewicht und Länge deuten auf eine durchschnittlich etwas geringere Größe der Futtertiere hin. Eine Ermittlung der exakten Gewichte der verfütterten Jungmäuse wäre für ähnliche Vergleiche für die Zukunft wünschenswert.

In the Munich Zoo, W.-Germany, carpet pythons (*Python spilotes variegatus*) were bred. Weights and lengths were monitored and compared with data of other authors: The F₂-generation shows no significant difference to the parent and F₁-generations.

Key words: Serpentes: Boidae: *Python spilotes variegatus*; F₂ breeding in captivity.

Schriften

- BELS, V. L. & P. A. VAN DEN SANDE (1986): Breeding the Australian carpet python *Morelia spilotes variegata* at Antwerp Zoo. — Int. Zoo Yb., London, **24/25**: 231-238.
- BROER, W. (1983): Erfolgreiche Haltung und Nachzucht des Teppich- oder Rautenpythons, *Python spilotes variegatus* (GRAY, 1842). — Salamandra, Bonn, **19** (1/2): 84-93.
- HORN, H. G. (1984, 1985, 1987): Nachzuchtstatistiken 1981, 1983, 1985; DGHT-Rundbrief, Bonn (unpubl. intern. Zirkular), Nr. 80, S. 1-10; Nr. 85, S. 1-17; Nr. 93, S. 2-18.

Eingangsdatum: 29. Juni 1988

Verfasser: Dr. EKKEHARD WOLFF, Tierpark Hellabrunn, Tierparkstraße 30, D-8000 München 90.